



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

Ein Praktisches Handbuch für Initiativen von Lerngemeinschaften

Einleitung

Was können Sie machen, wenn Sie ein Community Player oder eine Institution sind oder für die lokale Verwaltung arbeiten - und Sie Schritte in Richtung einer Lerngemeinschaft machen wollen? Welche Schritte können Sie machen, wo finden Sie Unterstützung und Inspiration - und worauf sollten Sie besonders achten?

- Noch mehr Inspiration und Anleitung in *Xploit Compendium Towards Learning Communities*
- und unter www.learningcommunities.eu



Kontakt

Jan Gejel
jan.gejel@skolekom.dk



Lokale Lernzentren und Partnerschaften müssen erst zu einer kohärenten Politik des lebenslangen Lernens aufgebaut werden.

Trotz zahlreicher Partnerschafts- und Netzwerkinitiativen kommen sie nur selten zu Stande, sie beruhen nur auf Interessen und sind von kurzer Dauer. Politische Entwicklung und lokale Umsetzung fehlen.

Europäischer Verband für Erwachsenenbildung 2006

Ein praktisches Handbuch für Initiativen von Lerngemeinschaften



Was können Sie machen, wenn Sie ein Community-Player oder eine Institution sind oder für die lokale Verwaltung arbeiten - und Sie Schritte in Richtung einer Lerngemeinschaft machen wollen?

Welche Schritte können Sie machen, wo finden Sie Unterstützung und Inspiration - und worauf sollten Sie besonders achten?



Wissen Sie, dass die gegenwärtigen Initiativen der EU einige der wirklichen Probleme in der Gemeinschaft gar nicht lösen?

Wissen Sie, dass es interessante Ressourcen gibt, die lokal oder von europäischen Projekten zur Verfügung gestellt werden und die nützlich sein könnten?

Meinen Sie, dass Ihre Gemeinschaft neue Initiativen - ob für die Jugend oder die Senioren oder für die ganze Gemeinschaft - gebrauchen könnte?

Würden Sie gerne für eine neue und offenere und innovative Mentalität innerhalb der Gemeinschaft arbeiten?



Vielleicht sind Ihnen andere Dinge aufgefallen - und Sie würden gerne zu solchen Schritten in der Gemeinschaft beitragen und mehrere Perspektiven als individuelle Projekte und Initiativen anbieten.



Wenn ja, was können Sie machen?



Eine Sache ist klar, Sie können nicht alleine arbeiten.

Zweitens können Sie nicht erwarten, dass diese Änderungen schnell und reibungslos ablaufen. Es wird ein langer Prozess sein und Sie müssen geeignete Maßnahmen ergreifen.

Wenn Sie denken, dass Sie nichts machen können, dann irren Sie sich. Sie können etwas tun. Dazu werden Sie jede Menge lernen und neue Arbeits- und Lebensperspektiven finden. Es ist es wert.



Welche Ideen haben Sie - warum reagieren Sie?

Vielleicht sollten Sie für sich selbst wichtige Herausforderungen in der Gemeinschaft benennen und auch darüber nachdenken, welche Änderungen und Innovationen vorgenommen werden können.

Dann brauchen Sie Unterstützung. Sie müssen Ihre Ideen mit einem kleinen Team von Kollegen, mit Freunden oder Personen, die interessiert sein könnten, besprechen. Sie können auch Leute von anderen Städten oder Ländern ansprechen, falls Sie solche Leute privat oder dank Ihrer Arbeit kennen.

Welche sind meine eigenen Ressourcen? Wen kenne ich? Mit wem könnte ich reden?



Angenommen, Sie sind in der Lage so ein kleines Team zusammenzustellen. Nehmen Sie sich Zeit, um Ihre Ideen sorgfältig zu besprechen und versuchen Sie innerhalb ihrer Gemeinschaft, der europäischen Netzwerke usw. mehr Informationen über die anstehenden Probleme zu sammeln.

Versuchen Sie im Team Einvernehmen herzustellen und schränken Sie Ihre Ideen und Visionen auf ein realistisches Maß ein.



Als nächstes werden Sie auf Ihr Team und dessen Ressourcen und Kontakte angewiesen sein: Sie sollten versuchen, ein paar Dinge über Ihre Gemeinschaft herauszufinden:

- ~ Gibt es in Ihrer Gemeinschaft besondere Schwerpunkte? Was betreffen sie? Sind diese Schwerpunkte für Ihren Plan nützlich?
- ~ Gibt es in der Gemeinschaft Netzwerke, an die Sie sich wenden können? Gibt es ggf. Organisationen, die Ihre Ideen und Pläne mit Ihnen gerne besprechen würden? Sind für Sie diese Netzwerke oder Institutionen nützlich?

Bei dieser Arbeit brauchen Sie die Unterstützung Ihres Teams, da diese "Erkundungen" aufwändig sein können.

Wer sind meine Verbündeten? An wen kann ich mich wenden? Gibt es in der Gemeinschaft nützliche Schwerpunkte?

Natürlich sollten Sie solche Foren nutzen, falls sie bereits vorhanden sind. Sie werden sie ansprechen müssen und mit ihnen Ihre Initiativen besprechen.

Falls in Ihrer Gemeinschaft solche Foren nicht vorhanden sind, müssen Sie sie gründen!

Sie müssen Ihre Initiativen und Ihr Team auf eine Organisationsebene bringen - Sie müssen in Ihrer Gemeinschaft mit den Organisationen und Netzwerken einen Dialog führen.

Schaffen sie ein Forum oder sprechen Sie existierende Foren an.



Wenn aber solche Ressourcen nicht existieren, müssen Sie zusammen mit Ihrem Team nachdenken: wenn Sie ihre Ideen oder Pläne, oder Ihren Antreiber betrachten, welche die relevanten Interessengruppen in Ihrer Gemeinde sein könnten? Wer könnte an Ihren Interessen und Ihrem Antreiber interessiert sein?

Angenommen, Ihr Antreiber ist die Mobilisierung von SeniorInnen. Wer sind in diesem Fall die Interessengruppen? Wer könnte an dem interessiert sein? Wer arbeitet mit SeniorInnen? Wer würde von dieser Mobilisierung profitieren?

Identifizieren Sie relevante Interessengruppen und Organisationen, die angesprochen werden könnten

In den meisten Fällen ist Ihre Mission umsetzbar, doch sie wird Arbeit und Zeit kosten. In manchen Fällen kann Ihre Mission scheitern. Niemand scheint interessiert zu sein. Wenn dies passiert, werden Sie vielleicht einen anderen Ansatz finden: Erweitern oder schränken Sie ihren Antreiber ein, um den Anwendungsbereich der anzusprechenden Interessengruppen oder Organisationen zu erweitern.

Falls aber Ihre Mission erfolgreich ist, dann könnten Sie - nach einigen Dialogen - in der Lage sein ein paar Sitzungen, an denen die Interessengruppen teilnehmen würden, vereinbaren: z.B. in einem Gemeindezentrum, im Sozialamt der örtlichen Behörde, oder vielleicht in einer NRO, die mit SeniorInnen zusammenarbeitet, usw.

Halten Sie sich an Ihr Netzwerk und motivieren Sie es zur Arbeit!



Ihr kleines Team ist jetzt tatsächlich auf der Organisationsebene angelangt - Sie haben jetzt ein Team von Interessengruppen und interessierten Menschen. Sie müssen Ihre Initiativen mit Ihnen besprechen und Ihre Interessen berücksichtigen. Vielleicht ist Ihre Initiative für manche Interessengruppen eine Warnung - und auf einmal haben sie die Möglichkeit etwas zu ändern... Nach einigen Diskussionen könnten Sie sich die Frage stellen, ob Sie andere Ressourcen von der Gemeinschaft einbeziehen sollten. Was ist mit den SeniorInnen? Wie könnten sie einbezogen werden? Was ist mit privaten oder kulturellen Interessengruppen? All dies müssen Sie offen innerhalb Ihres Netzwerks besprechen. *Entwickeln und erweitern Sie Ihr Netzwerk!*



An dieser Stelle geben viele auf!

Es wird viel gesprochen, aber so richtig passiert nichts, man ist ziemlich frustriert...

Was nun, welche Schritte kommen als nächstes?

Wenn Sie in Ihrer Gemeinschaft etwas ändern wollen und eine oder mehrere wichtige Herausforderungen ansprechen, dann müssen Sie als nächstes über konkrete Maßnahmen nachdenken. Antreiber, Motoren, Inkubatoren und Katalysatoren arbeiten nur dann richtig, wenn praktische Maßnahmen umgesetzt werden; endlose Sitzungen und Konferenzen sind nutzlos.

Sie müssen Maßnahmen ergreifen.



Dies ist eine Herausforderung. Sie würden gerne eine Initiative, ein Projekt, ein Experiment oder einen ähnlichen Prozess starten, jedoch haben Sie keine Ressourcen. Von nun an brauchen Sie Ressourcen, um weiter zu kommen. Sie müssen konkrete Maßnahmen definieren. Die Leute in Ihrem Netzwerk müssen sich einig sein.

Dann stellt sich die Frage: wo finden wir die nötigen Ressourcen, um unser Projekt starten zu können?

Ressourcen sind der Schlüssel zu den nächsten Schritten.



Oft wird mir Ressourcen Arbeitskraft gemeint. Oder auch Geld.

Ab diesem Punkt gibt es viele Möglichkeiten, viele verschiedenen Möglichkeiten. Hier nur ein paar, vielleicht die typischsten, von ihnen:

- ~ Hat die örtliche oder regionale Verwaltung zur Verfügung stehende Mittel? Suchen und lernen Sie! Falls es möglich ist, sollen sich die Menschen, die sie durch Ihr Netzwerk ansprechen, daran beteiligen!
- ~ Stehen in der Gemeinschaft private Fördermittel oder Programme für soziale Verantwortung zur Verfügung? Suchen und lernen Sie! Falls es möglich ist, sollen sich die Menschen, die sie durch Ihr Netzwerk ansprechen, daran beteiligen!
- ~ Hat Ihre Regierung nützliche Programme entwickelt? Suchen und lernen Sie! Falls es möglich ist, sollen sich die Menschen, die sie durch Ihr Netzwerk ansprechen, daran beteiligen!
- ~ Gibt es Ressourcen von europäischen Initiativen, die sie nutzen könnten? Suchen und lernen Sie! Falls es möglich ist, sollen sich die Menschen, die sie durch Ihr Netzwerk ansprechen, daran beteiligen!
- ~ Sind Sie in der Lage über verfügbare europäische Fördermittel zu recherchieren? Suchen und lernen Sie! Falls es möglich ist, sollen sich die Menschen, die sie durch Ihr Netzwerk ansprechen, daran beteiligen!

Beschaffung von Finanzmitteln ist notwendig und wichtig!



All dies kann einige Zeit dauern und Sie müssen ihr Team und Ihr Netzwerk in Ihre Bemühungen einbeziehen. In vielen Fällen werden Sie auch andere Leute oder Institutionen, die mit dieser Art von Finanzmittelbeschaffung Erfahrungen haben, kontaktieren müssen. Sie sollten Ihr Netzwerk und Ihre Kontakte nutzen, um diese erfahrenen Ressourcen identifizieren und ansprechen zu können.

In diesem Prozess sind zwei Sachen sehr wichtig:

- ~ Sie müssen Interesse und Motivation in Ihrem Netzwerk erhalten, und zwar dadurch, dass Sie alle einbeziehen und ihnen zeigen, dass Ihre Initiative große Fortschritte macht
- ~ Sie müssen bereit sein, sich und Ihr Team weiter auszubilden: Sie werden vielleicht neue Sachen lernen und mit neuen Herausforderungen, von denen Sie dachten, dass sie Sie nie etwas angehen könnten, klar kommen müssen

Lernen und Motivieren



Ändern wir mal den Blickwinkel: angenommen, Sie sind erfolgreich und bereit, ein solides Projekt für Verwaltung in Ihrer Gemeinschaft zu starten.

Wie werden Sie Ihr Projekt weiter verwenden, um Ihre Gemeinschaft weiter zu verändern? Hin zu einer neuen Mentalität? Hin zu neuen Formen der Kommunikation und Zusammenarbeit in Ihrer Gemeinschaft? Hin zu einer Lerngemeinschaft?

Das Projekt als Antreiber



Sehen wir mal, was Sie erreicht haben:

- ~ Sie haben eine, egal ob lokale, nationale oder europäische, Projekt-Plattform mit unterschiedlichen Interessengruppen geschaffen, die viele wichtige Initiativen nutzen können
- ~ Währenddessen haben Sie ein Team und Gemeinschaftsnetzwerk geschaffen, an dem vielleicht auch Behörden, NROs, Bildungsinstitutionen oder sogar der Arbeitsmarkt beteiligt sind; im Falle eines europäischen Projekts haben Sie sogar europaweite Partnerschaften mit Ihren eigenen Netzwerken geschaffen
- ~ Durch Ihr Projekt sind Sie jetzt in der Lage, in Ihrer Gemeinschaft zu handeln
- ~ Sie haben neue Kompetenzen, Fähigkeiten und Kontakte
- ~ Sie sind im direkten Kontakt mit BürgerInnen und Organisationen, die Sie bei weiteren Initiativen nutzen können

Sie haben neue Ressourcen geschaffen



Angenommen Ihr Projekt dauert zwei Jahre. Wie können Sie einer Lerngemeinschaft, die auf Ihrem Projekt beruht, in den zwei Jahren entgegen kommen?



Sie können sehr viel machen, aber um neue Wege gehen zu können, werden Sie ein sehr qualifiziertes Team, das Ihren Wünschen folgt, und verschiedene Interessen, Sektoren und Interessengruppen in der Gemeinschaft vertritt, bilden müssen.

Möglicherweise sollten Sie auch Projektkontakte oder europäische Kontakte nutzen, um diese neuen Wege gehen zu können. Auch hier können Sie wieder Ressourcen von Lerngemeinschaften auf nationaler oder europäischer Ebene identifizieren und sie zur Zusammenarbeit einladen. Falls Sie dies machen, müssen Sie ihnen deutlich machen, wie sie von dieser neuen Zusammenarbeit profitieren werden.

Schränken Sie Ihre Schritte in Richtung einer Lerngemeinschaft ein.



Welche nützlichen Schritte können Sie als nächstes mit Ihren neuen Ressourcen und in enger Zusammenarbeit mit Ihrem qualifizierten Team entgegen einer Lerngemeinschaft machen?

Hier ein paar Möglichkeiten:

- ⇒ Kümmern Sie sich darum, dass Ihr Projekt in Ihrer Gemeinde gut bekannt ist
- ⇒ Binden Sie andere Menschen und Organisationen in die Umsetzung Ihres Projekts ein: erweitern Sie Ihr Netzwerk in der Gemeinschaft
- ⇒ Kümmern Sie sich darum, dass neue Initiativen in Ihrer Gemeinde an Ihr Projekt anschließen
- ⇒ Verknüpfen Sie die Projektaktivitäten mit anderen BürgerInnen, die von ihnen profitieren könnten (was können Rentner für die Gemeinde machen?)
- ⇒ Versuchen Sie, die Errichtung oder Verwendung eines Gemeinschaftszentrums über Ihr Projekt zu fördern
- ⇒ Versuchen Sie, sektorübergreifende Partnerschaften zu bilden
- ⇒ Starke Projekte bringen sehr oft neue Herausforderungen; nutzen Sie das Projekt um diese Herausforderungen anzugehen
- ⇒ Verknüpfen Sie Ihre Aktivitäten mit ähnlichen oder benachbarten Initiativen in ihrer Gemeinschaft oder in der Gemeinschaften in Ihrer Umgebung
- ⇒ Sinnieren Sie über die Möglichkeit, Ihrem Projekt eine europäische Dimension zu verleihen
- ⇒ Bei der Arbeit auf europäischer Ebene: identifizieren Sie gemeinsame Interessen von Ihren Partnern und deren Gemeinschaften
- ⇒ Wenn es möglich ist, verbinden Sie Ihre Gemeinschaft mit den Partnergemeinschaften

Nutzen Sie Ihre neuen Ressourcen



Sie befinden sich nun auf dem Weg: Sie tragen zu neuen Partnerschaften und Infrastrukturen in Ihrer Gemeinschaft bei und wenn Sie Ihre neuen Ressourcen richtig nutzen, dann werden Sie Ihren Bemühungen bestimmt neue Schritte und Dimensionen setzen.

Jetzt brauchen Sie keine Anleitungen mehr, denn Sie wissen, was Sie machen müssen!

Trotzdem gibt es auf Ihrem Weg viele Herausforderungen und Hindernisse.

Im nächsten Text werden wir versuchen, die wichtigsten Schwierigkeiten aufzuzeichnen und Sie vor einer Reihe von typischen Sackgassen zu warnen.



Natürlich könnte das oben beschriebene Szenario auch anders aussehen. Es gibt zahlreiche Szenarien, doch die grundlegenden Prinzipien ändern sich nie: wie geht man vor, Schritt für Schritt - von der Idee bis hin zu einer nützlichen Lerngemeinschaft.

Oft werden die Szenarien mit den oben beschriebenen Antreibern und Begleitmaßnahmen verbunden sein.



XPLOIT - ERGEBNISSE EINER 3-JÄHRIGEN ARBEIT

Das Sektor-übergreifende Xploit Projekt setzte sich zum Ziel zu erkunden wie europäische Projektergebnisse- und Finanzierungsressourcen effizienter von den Mitgliedsstaaten und Lerngemeinschaften genutzt werden könnten, und Leitlinien auszuarbeiten, wie Gemeinschaften dies umsetzen können.

Wie können Lerngemeinschaften, Netzwerke oder Partnerschaften solche Ressourcen identifizieren, erfassen und nutzen in einer Weise, die ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechen?

Durch praktische Zugänge zu den Bedürfnissen und Interessen der beteiligten Gemeinschaften wurde schnell klar, dass die meisten nicht über geeignete Infrastrukturen zur Nutzung dieser Ressourcen verfügen.

Während der gemeinwesenorientierten Projektaktivitäten wurde weiter deutlich, dass eine solide Nutzung mit der Gemeinschaft im Allgemeinen, den Netzwerken, Partnerschaften und der Mentalität der Akteure verbunden ist. Auf diese Weise betrat Xploit die Welt der Lerngemeinschaften...



Ab diesem Augenblick verband das Projekt die Nutzung von EU-Projektergebnissen eng mit Bemühungen zur Entwicklung von Infrastrukturen in den teilnehmenden Gemeinschaften.

Laufende und immer mehr qualifizierte Gemeinschaftsaktivitäten und neue Initiativen, die zu europäischen und globalen Dialogen führten, brachten dem Projekt umfangreiches Wissen und Erfahrungen hinsichtlich der Nutzung von Projektergebnissen und Lerngemeinschaften, darunter viele neue Kenntnisse die durch die Lernpartnerschaft in Swansea gewonnen wurden.

Daher kann Xploit am Ende des Projekts ein Kompendium zur Anleitung von Lerngemeinschaften, Hinweise zum Training von kompetenten Wegweisern innerhalb der Lerngemeinschaft, allgemeine Kriterien für Lerngemeinschaften, und noch vieles mehr anbieten.

Gleichzeitig bieten die Projektpartner denjenigen Gemeinschaften, die systematisch am Bau einer Lerngemeinschaft arbeiten wollen, Beratung auch nach Projektabschluss an.



Mehr unter www.learningcommunities.eu

[Grafische Elemente von Gemeinделernzentren in Wales, Vereinigtes Königreich]



XPLOIT - INNOVATION IN DER GEMEINSCHAFT

Innovationsunion ist der ambitionöse Name einer der strategischen Initiativen der Europäischen Kommission für die Jahre 2012-20.

Dies bedeutet, dass Innovationen nicht nur auf transnationaler oder nationaler Ebene eingeführt werden, sondern vor allem die alltägliche Praxis von örtlichen Gemeinschaften und Institutionen beeinflussen müssen.

Hierzu unterstützt die Kommission im kommenden Förderprogramm *Erasmus für alle* unternehmerische Kompetenzen (praktische Aktivitäten, die zu Innovationen führen) auf allen Bildungsstufen, einschließlich nicht-formaler und informeller Lernszenarien.

Dieser Ansatz umfasst mindestens zwei große miteinander verbundene Herausforderungen: die Entwicklung von Unternehmensgeist, auch auf lokaler Ebene, und die verstärkte Nutzung der Ergebnisse der unternehmerischen Initiativen.

In 3 Jahre gemeinschaftlicher Arbeit in Europa fand das Xploit-Projekt heraus, dass beide diese Herausforderungen auf dieselben Initiativen in der Gemeinschaft hinweisen: *eine dynamische Lerngemeinschaft*.



Warum ist das so?

Erstens, eine von Unternehmensgeist geprägte Kultur kann in isolierten Umgebungen nicht erfolgreich entwickelt und entfaltet werden, da sie eine Zusammenarbeit verschiedener Akteure in der Gemeinschaft erfordert. Wenn die Gemeinschaft keine Infrastrukturen für Zusammenarbeit und Kommunikation und gemeinsame Lenkung der unternehmerischen Mentalität gelenkt wird, hat, dann werden nur wenige unternehmerische Initiativen das Tageslicht erblicken.

Darüber hinaus müssen ähnliche Infrastrukturen vorhanden sein, welche die Innovationen, die in anderen Gemeinschaften in ganz Europa eingeführt werden, aufnehmen, erfassen, pflegen und nutzen.

Deshalb bietet Xploit eine Vielzahl von Publikationen, die die Entwicklung solcher gemeinschaftlichen Infrastrukturen unterstützen: Behörden, Lehrinstitute, private Unternehmen, kulturelle Einrichtungen und NROs vereinen ihre Kräfte um eine Lerngemeinschaft zu bilden.

Mehr unter www.learningcommunities.eu

[Grafische Elemente von Gemeindelernszentren in Wales, Vereinigtes Königreich]



XPLOIT - NUTZUNG VON ERGEBNISSEN... UND MEHR

Das Xploit-Projekt setzte sich zum Ziel, nachhaltige Wege der Nutzung der europäischen Lern- und Sozialressourcen (Projekte, Produkte und Fördermaßnahmen) zu entwickeln. Was bedeutet *Nutzung* in der Sprache der EU? Nutzung bedeutet viel mehr als nur Verbreitung. Verbreitung verbreitet Nachrichten - breit, quantitativ, Bewusstseinsbildung.

Im Grunde genommen bedeutet Nutzung von Projektergebnissen die Identifizierung, Erfassung und Umsetzung von verfügbaren Lern- und Sozialressourcen, die in anderen Gemeinschaften oder Ländern, anderen Bereichen oder Zusammenhängen entwickelt wurden, aber für eigenen Kontext nützlich sind.

Kurz gesagt, Nutzung bedeutet nicht nur Kenntnisse oder Interesse, sondern direkte Anwendung in der Praxis und in anderen Bereichen als denjenigen, in denen die Ressourcen ursprünglich entwickelt wurden.

Nutzung kann entweder horizontale (von einer Institution zu einer anderen) oder vertikale (z. B. auf einer strategischen Ebene) Initiativen beinhalten.



Dennoch ist Nutzung ein anspruchsvoller und komplizierter Prozess; vor allem, wenn man über die Nutzung von europäischen Ressourcen (Sprache, Anpassung der Anforderungen an die verfügbaren Ressourcen, Anpassung an neue Umstände) spricht, und sehr oft werden neue Formen der Zusammenarbeit zwischen mehreren Akteuren gefragt. *Einerseits ist Nutzung für das Preis-Leistungs-Verhältnis von Förderungen sehr wichtig, andererseits kommt es zur wirklichen Nutzung nur sehr selten...*

Dieses Dilemma hat das europäische Kooperations- und Förderwesen jahrelang verfolgt, weswegen sich die Europäische Kommission immer mehr auf Förderaktivitäten konzentrieren musste.

Hingegen stellte das Xploit-Projekt fest, dass der beste, und vielleicht auch einzige Weg zur Sicherung einer nachhaltigen Nutzung vorliegt, wenn korrekte und dynamische Infrastrukturen für die Zusammenarbeit und Kommunikation in den Zielgemeinschaften vorhanden sind.

Mehr unter www.learningcommunities.eu

[Grafische Elemente von Gemeindeforschungszentren in Wales, Vereinigtes Königreich]



XPLOIT - WEGWEISER FÜR LERNGEMEINSCHAFTEN

Sich zu einer Lerngemeinschaft entwickeln- sich mit Lern-, sozialen und innovativen Bedürfnissen identifizieren können und in der Lage sein, diese Bedürfnisse erfassen und beantworten zu können? Ja, aber.

Wer wird das machen? Wer übernimmt die Initiative? Wer ist in der Lage, die Führung zu übernehmen um solche Initiativen über viele Jahre möglich zu machen?

Eine der wichtigsten Feststellungen und Herausforderungen des Xploit-Projekts war, dass erfolgreiche Initiativen zur Bildung von Lerngemeinschaften, und nachhaltige Nutzung europäische Projektergebnisse, von *kompetente und qualifizierte Ressourcen in der Gemeinschaft* erfordern.

Niemand in den Gemeinschaften ist dafür geschult. Niemand. Lokale Akteure sind in anderen Bereichen geschult und sie versuchen ihr Bestes, die zusätzliche erforderlichen Kompetenzen im Handumdrehen zu erwerben -und geben dabei oft zu früh auf oder brennen aus...

Deshalb konzentriert sich das Xploit-Projekt auf...



... die Ausbildung von Wegweisern für Lerngemeinschaften! Natürlich könnten solche Ressourcen einen anderen Namen haben, wie z. B. Anleiter zu lebenslangem Lernen, usw. Es geht aber in erster Linie darum, dass solche Kapazitäten in jeder Gemeinschaft gebraucht werden, die sich darum bemühe, langfristige Infrastrukturen der Zusammenarbeit und Kommunikation in ihrer Gemeinschaft aufzubauen - und ihre Kräfte in Form von innovativen und kreativen Partnerschaften vereinen.

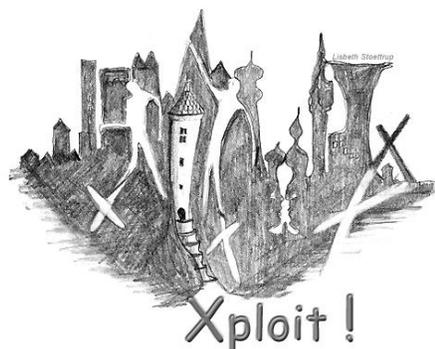
Oft ist die Idee der Ausbildung und Ernennung solcher Wegweiser das Ergebnis der ersten Schritte der Partnerschaft und Vernetzung: Die beteiligten Akteure erkennen, dass der Auftrag ohne qualifizierte gemeinschaftliche Ressourcen unmöglich ist, sie konzentrieren sich systematisch auf solche Gemeinschaftsinitiativen und entwickeln starke lerngemeinschaftliche Kompetenzen und Erfahrungen, einschließlich der europäischen Zusammenarbeit.

Xploit bietet verschiedene Ansätze für die Ausbildung von solchen Wegweisern für Lerngemeinschaften...



Mehr unter www.learningcommunities.eu

[Grafische Elemente von Gemeindelernzentren in Wales, Vereinigtes Königreich]



XPLOIT - WAS XPLOIT ANBIETET

Das Xploit-Projekt, das von der Europäischen Kommission finanziert wird, hat sich mehr als drei Jahre lang der Herausforderung gestellt, die Nutzung von EU-Projektresultaten und sozialer Ressourcen für die Entwicklung von Lerngemeinschaften einzusetzen.

Die Ergebnisse werden auf der brandneuen Website - learningcommunities.eu - vorgestellt; sie präsentiert die Xploit-Erfahrung in verschiedenen Formen, einschließlich einer Vielzahl von praxisbasierten Beratungsmaterialien für europäische Lerngemeinschaften, die sich weiter entwickeln wollen.

Man könnte jedoch fragen: „Ja, dies alles ist nützlich, aber wie kann meine Gemeinschaft auf eine mehr praktische Weise die Xploit-Ressourcen nutzen?“

Die Frage ist gut und gerechtfertigt. Langfristige Entwicklung von Lerngemeinschaften und strategische europäische Kooperation erfordern mehr als nur Lesen und Lernen von Anderen.

Die Xploit-Partner sind sich dessen bewusst, sogar sehr bewusst, und aus diesem Grund bietet das Projekt...



...eine Reihe von Möglichkeiten zur Interaktion mit den Xploit-Ressourcen kann - und das auch weiterhin, nachdem das Projekt im Frühling 2013 formell beendet wurde.

Die meisten Xploit-Partner werden sich auch weiterhin den Herausforderungen von Lerngemeinschaften stellen und Aktivitäten neue Partnerschaften, Projekte und Netzwerke bilden, um Lerngemeinschaften aus ganz Europa bei der Suche nach neuen Dynamiken Lerngemeinschaften zur Verfügung zu stehen.

Auf learningcommunities.eu wird eine Vielzahl von interaktiven Möglichkeiten, wie z. B. direkte Zusammenarbeit, Projektentwicklung, Vernetzung, Beratung bei verschiedenen Angelegenheiten und vor allem Basisinformationen über die Bedürfnisse und Interessen von Lerngemeinschaften präsentiert. In der Tat können die Xploit-Partner als Wegweiser für Lerngemeinschaften tätig sein und leitende Personen und die anderen Mitglieder in der Gemeinschaft zur Selbstständigkeit führen.

Mehr unter www.learningcommunities.eu

[Grafische Elemente von Gemeindegelerntzentren in Wales, Vereinigtes Königreich]

